

MADAME

AB JETZT
SOLO

WARUM
ALLEINSEIN
KRAFT
SCHENKT

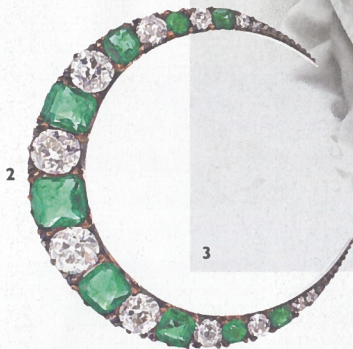
ELEGANZ
GRAU
IN GRAU
EVENING
GLAM
JUWELEN-
SPECIAL

EUROPEAN
PUBLISHING
AWARD
BEST
Magazine
Relaunch
2023



NOVEMBER 2023
DEUTSCHLAND € 9
ÖSTERREICH € 9
SCHWEIZ SFR 14

11



SCHATZFINDER
Kunstberater
Dr. Philipp Herzog von
Württemberg, Art
Advisory, Frankfurt

Herzog Philipp, Sie haben bereits mehrere Schätze aus Adelskreisen für den Kunstmarkt entdeckt, nun kommen Juwelen aus einer Nebenlinie des Hauses Württemberg mit Bezügen zum österreichischen Kaiserhaus und den bulgarischen Zaren bei Sotheby's Genf zur Auktion...

Ja, die lagerten seit 1943 nach der Flucht unserer Verwandten aus Schlesien in einem Tresor. Diademe, Perlen- und Rubincolliers aus dem österreichischen Kaiserhaus, von Hofjuwelier Köchert, Manschettenknöpfe des Sultans Abdul Hamid und des Prinzen von Wales, des späteren Edward VIII., sind dabei, aber auch eine Kinderbrosche des bulgarischen Zaren Boris III., der so gerne Lokomotiven fuhr und 1943 in Bulgarien vergiftet wurde... Jedes Stück mit einem handschriftlichen Zettel und genauen Daten.

Die Provenienz ist lückenlos. Wie ist sie zu werten?

Der Schätzpreis der 200 Objekte, darunter auch Uhren, bezieht sich auf ihren Materialwert, der enorm ist, aber hier ist die Herkunftsgeschichte entscheidend. Zum Vergleich: Beim Bourbon-Parma-Sale 2018 ergab sich ein vierfacher, bei der Romanow-Auktion ein zehnfacher Endpreis.

Wie kamen die Stücke in Besitz der Familie?

Sie waren Tauf-, Hochzeits- oder sonstige Geschenke. Die Verbindung mit Österreich und Bulgarien wurde durch Nadeshda von Bulgarien und Maria Immakulata von Österreich-Toskana, die beide Württemberger geheiratet hatten, geknüpft. Maria Immakulata, für uns „Tante Caprici“, hatte keine Kinder, sie wurde 90 und wohnte bei uns auf Schloss Altshausen.

Welches Stück erzählt die schönste Geschichte?

Maria Immakulatas Mutter – Kaiserin Sisi nannte sie etwas mokant „Die Perlenfischerin“ – bekam zur Silberhochzeit ein Perlenarmband von ihrem Mann: für jedes Ehejahr eine Perle. Und die Karatzahl der Steine an der Schließe ergibt exakt die Summe der damaligen Lebensjahre ihrer zehn Kinder.



Juwelenschätze
aus dem *Haus
Württemberg:*
Am 6. / 7.
November
kommt bei
Sotheby's Genf
*Weltgeschichte
unter den Hammer*

1 + 4 + 5 Maria Immakulata von Württemberg (1878–1968) mit Perlen-Choker, aus deren Nachlass u. a. auch die florale Rubinbrosche (90 000–130 000 CHF) und der „Devant le Corsage“-Clip (270 000–450 000 CHF) mit Alt-schliff-Diamanten und raren Perlen kommen.
2 + 3 Zar Boris III. von Bulgarien als Kind mit seiner Halbmondbrosche (1800–3500 CHF)